

Pressemitteilung

Berlin, den 18. August 2005

Presse und Kommunikation

Seite
1 von 2

Gute Finanzkommunikation erleichtert Zugang zu Kapital - Repräsentative Studie analysiert Vorteile für Mittelständler -

Professionelle Finanzkommunikation hat erhebliche Vorteile für mittelständische Unternehmen. Sie bekommen leichter Finanzierungsmittel, erhalten günstigere Konditionen und arbeiten besser mit ihren Kapitalgebern zusammen. Das sind zentrale Ergebnisse der repräsentativen Studie „FikomM 2005 – Finanzkommunikation im Mittelstand“, die im Auftrag der Euler Hermes Kreditversicherungs-AG durch den Lehrstuhl für Marketing der Universität Erlangen-Nürnberg mit Unterstützung des Wirtschaftsmagazins Impulse und des BDI erstellt wurde.

Noch nutzen viele Mittelständler diese Chancen aber nicht. Zwischen dem, was Banken erwarten und dem, was Unternehmen liefern klafft noch so manche Lücke. Offenkundig gibt es einen erheblichen Nachholbedarf, die Kommunikation zwischen Unternehmen und Kapitalgeber zu verbessern, so die Studie, denn:

- Nur jedes zweite Unternehmen informiere seine Kapitalgeber gern, zwei von fünf empfänden es als lästig.
- Mittelständler gäben ihren Kapitalgebern vorwiegend Standardinformationen wie Bilanzen und G+V-Rechnungen. Kapitalgeber erwarteten weit mehr.
- Nur 43 Prozent der Unternehmen wüssten, wie ihr Kapitalgeber die Informationen nutze.
- Die Entscheidung für Finanzkommunikation folge weniger der Überzeugung, dass sie Vorteile bringe, als vielmehr der Befürchtung, ohne Finanzkommunikation Nachteile zu haben.

„Die perfekte Finanzkommunikation ist aktuell, umfassend und korrekt. Und sie ist ein Dialog zwischen Unternehmer und Kapitalgeber, in dem sich beide als Partner verstehen“, ergänzte Holger Jensen, Vorstandsmitglied der Euler Hermes

**Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.**
Mitgliedsverband der UNICE

Postanschrift
11053 Berlin

Telekontakte
Tel.: (030) 2028 1566
Fax: (030) 2028 2566

Internet
<http://www.bdi-online.de>

E-Mail
B.Wirsum@bdi-online.de

Kreditversicherungs-AG. Insbesondere kleine und mittlere Firmen litten zunehmend unter Liquiditätsmangel und kämen durch Basel II zusätzlich unter Druck. Die vorliegende Studie belege, dass Firmen, die ihren Kapitalgeber umfassend informierten, vor Krisen besser geschützt seien. „Der Mittelstand ist daher gut beraten, seine Zurückhaltung gegenüber der Finanzkommunikation aufzugeben“, so Jensen.

„Pro-aktive Informationspolitik mit Banken und anderen Kapitalgebern ist ein nicht zu unterschätzender Wettbewerbsfaktor. Mit ihr hat der Mittelstand einen maßgebenden Schlüssel für den künftigen Erfolg selbst in der Hand.“ Dies erklärte Arndt. G. Kirchhoff, Vorsitzender des BDI-Mittelstandsausschusses, anlässlich der Veröffentlichung der Studie „Mit der Studie wollen wir den Mittelstand für die zunehmende Bedeutung einer professionellen Finanzkommunikation sensibilisieren.“ Viele Unternehmen hätten schlicht keine Vorstellung davon, welchen Nutzen eine aufgeschlossene Finanzkommunikation stiftet. Sie trage dazu bei, das Unternehmen realistisch einzuschätzen, es professionell zu steuern und dadurch seine Zukunftsfähigkeit auszubauen. „Nur wer weiß, wo seine Schwächen liegen, kann diese auch beseitigen“, sagte Kirchhoff.

„Die Mittelständler bekommen durch die Studie konkrete Kommunikationshinweise an die Hand wie sie besser mit ihren Financiers zusammenarbeiten können. Wer sie befolgt, optimiert seine Firmenfinanzierung“, so Holger Externbrink, Ressortleiter Finanzierung beim Wirtschaftsmagazin impulse. Gleichzeitig verbessern sie ihre Stellung am Markt.